

Persönliche Daten

Vor-/Name: Markus Diehl

Funktion im KRFD: Justitiar und Datenschutzbeauftragter

Anzahl der Kinder: 5 eigene und ein Stiefkind

Wohnort: Schwalmstadt

Sternzeichen: Wassermann

1. Wie alt waren Sie bei der Geburt Ihres ersten Kindes? 31

2. Wie sind Sie zum KRFD gekommen?

Ich habe etwas über den Verband gelesen, fand das Thema und das Engagement wichtig sowie richtig. Ich habe mich dann angemeldet und zunächst im Arbeitskreis Recht engagiert.

3. Was ist das Beste am Eltern sein?

Zu sehen, wie unsere Zukunft heranwächst und diese mitzugestalten.

4. Worüber haben Sie zuletzt gestaunt?

Über meine zwei Großen. Die beiden haben mir im Rahmen der sogenannten Schüler-Eltern-Lehrergespräche beeindruckend aufgezeigt, wie selbstreflektiert und sozial kompetent sie sind. Gestaut habe ich auch darüber, wie sich die beiden sprachlich ausdrücken können. Große Klasse.

5. Welches Kinder- oder Jugendbuch gehört in jedes Regal?

Das ist ja weitestgehend Geschmacksache. Ich kann nur sagen, was ich den Kids gerne vorgelesen und was diese gerne gehört haben bzw. heute selbst lesen. Ottfried Preußler (z.B. Der Hörbe mit dem Hut), Astrid Lindgren (z.B. Michel von Lönneberga oder Pipi Langstrumpf), Der kleine Drache Kokosnuss und Die Schule der magischen Tiere.

6. Was „geht mal gar nicht“?

Ignoranz, Egoismus und Rücksichtslosigkeit. Wie weit verbreitet diese „Qualitäten“ heute sind, müssen wir leider mitten in Europa aktuell erleben. Wir müssen dieser Entwicklung entschlossen entgegenreten.

7. Was empfinden Sie als „quality time“?

Gemeinsame Zeit ohne Ablenkung. Z.B. bei einem Gesellschaftspiel, beim Kuschneln und (Vor-)Lesen, Fußballspielen oder einfach beim gemeinsamen Quatschen.

8. Was haben Sie erst vor kurzem entdeckt?

Das Süßigkeitendepot meiner zwei Jüngsten 😊

9. Was gehört für Sie zu einem gelungenen Familienfrühstück?

Die Jüngsten sollten etwas länger schlafen, die Älteren etwas früher aufstehen. Dann gemeinsam alles vorbereiten und auf der Terrasse in der Morgensonne entspannt mit allen zusammen frühstücken. Unbedingt erforderlich ist natürlich auch eine Tasse Kaffee.

10. Woraus schöpfen Sie Ihre Kraft?

Aus gemeinsamer Zeit und Gesprächen mit meiner Frau, aus der Arbeit mit meinen Bienen und natürlich auch aus dem Urlaub.

11. Sie treffen Ihr 18-jähriges Ich und dürfen nur einen Satz sagen. Was raten Sie ihm?

Bleibe ehrlich, bei Dir selbst und gehe Deinen Weg.

12. Wo sehen Sie am meisten Reformbedarf in der Familienpolitik?

Wir wollen Mütter mehr im Job und Väter aktiv in den Familien. Ich schreibe als betroffener Vater jetzt mal für diese Seite. Ersteres wird stark gefördert und entsprechende Effekte sind zu erkennen. Letzteres wird nicht gefördert.

Die aktive Rolle der Väter in Familien ist bisher nicht in der gesellschaftlichen Wirklichkeit angekommen, geschweige denn akzeptiert oder selbstverständlich. Die klassische Rollenverteilung ist, zumindest was Väter betrifft, nach wie vor im Denken der Meisten fest verankert, so auch bei den meisten Arbeitgebern. Ich persönlich kann für mich selbst und viele Bekannte feststellen, dass der Wunsch nach einer aktiveren Vaterrolle zu Diskriminierung und Benachteiligung im Arbeitsleben führt/geführt hat. Hier muss, das ist wesentliche Aufgabe der Politik, ein gesamtgesellschaftliches Umdenken bewirkt werden.

13. Welcher Wunschvorstellung geben Sie sich gern hin?

Ursprünglich klang meine Antwort etwas pathetisch, aber leider bekommt sie aufgrund der aktuellen Entwicklungen in der Ukraine eine besondere Bedeutung. Ich stelle mir oft vor, wie schön es wäre, wenn alle Menschen ohne Neid und Missgunst, rücksichts-, respektvoll und friedlich miteinander zusammenleben.

14. Wie viel Kaffee darf es am Tag sein?

Das hängt ganz von meinem Zustand ab ☺ Normalerweise 3-4 Tassen am Tag, bei chronischer Müdigkeit auch gerne mal ein bisschen mehr.

15. ... und wie trinken Sie Ihren Kaffee eigentlich am liebsten?

Heiß und schwarz. Gerne auch mal ein Espresso nach dem Essen. ☺